

# Schulprogramm der Grundschule Finsterwalde-Nehesdorf

(überarbeitet im Schuljahr 2023/2024)

## Einführung

*„Aufgabe der Grundschule ist es, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang so zu fördern, dass sich Grundlagen für selbstständiges Denken, Lernen und Arbeiten entwickeln sowie Erfahrungen im gestaltenden menschlichen Miteinander vermittelt werden. Sie erwerben so Voraussetzungen zur Orientierung und zum Handeln in ihrer Lebenswelt. Die Grundschule gewährleistet durch enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und kindgemäßen Formen schulischen Lernens die behutsame Einführung in den Bildungsgang. Sie vermittelt durch fachlichen und fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterricht eine grundlegende Bildung und führt hin zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I.“* (Brandenburger Schulgesetz §19 Absatz 1)

Das Leben unserer Schule orientiert sich an dieser Forderung.

*„Das pädagogische Profil einer Grundschule lässt sich in Wort und Bild entwerfen und darstellen – sehr schön, sehr anregend, sehr überzeugend. Entscheidend ist jedoch das Verwirklichte und Gelebte. Dann dürfte für ein Schulprogramm gelten: Weniger kann mehr sein! Wenn sich ein Kollegium für die eigene Arbeit einige Schwerpunkte setzt, diese umzusetzen sich bemüht, so bedeutet das ein Mehr gegenüber umfassenden Schulprogrammen, die lediglich Programm mit nur teilweiser Konkretion bleiben.“* (Manfred Pollert: „Die Freiräume nutzen“, Flöttmann-Verlag)

Kindheit verändert sich. Dies ist kein Prozess, sondern ein Vorgang, der sich auch in vorherigen Zeiten vollzog. Kinder erfahren sozialen Wandel unterschiedlich. Die materiellen Möglichkeiten wie auch die sozial-emotionale Sicherheit für die Gestaltung des Lebens der Kinder sind verschieden. Wir sind bestrebt jedes Kind in seiner Unverwechselbarkeit zu sehen, anzunehmen und zu fördern.

## Leitbild unserer Grundschule

Durch gemeinsames Handeln von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen setzen wir unsere Regeln für ein höfliches und respektvolles Miteinander um.

- Wir lehnen jegliche Form von Gewalt ab und fördern die Selbstreflexion sowie Konfliktfähigkeit, so dass sich alle bei uns wohl fühlen können.
- Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand.
- Wir lernen wie gelernt wird. Dabei ist das Verstehen genauso wichtig wie das Wissen.
- Wir wenden sicheres Grundwissen fächerübergreifend und praxisnah an.
- Wir ergänzen den Unterricht durch differenzierte Interessenangebote.
- Klassen- und FachlehrerInnen arbeiten eng zusammen, bilden sich gezielt fort und tauschen sich aus.
- Eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege von Traditionen liegt uns am Herzen.

## Pädagogischer Grundkonsens

### 10 An-Gebote

1. Kinder wollen lernen – Kinder wollen leisten
2. Kinder wollen verstehen
3. Kinder wollen die Welt entdecken Sie wollen auf- und manchmal ausbrechen
4. Kinder wollen Ruhe
5. Kinder wollen Kontakt
6. Kinder wollen Verlässlichkeit und Kontinuität
7. Kinder wollen Grenzen
8. Kinder wollen Anerkennung und Achtung
9. Kinder wollen Heimlichkeit
10. Kinder haben Wünsche

- Otto Herz -

### Kinder wollen lernen

Kinder haben ein natürliches Lernbedürfnis. Sie wollen sich mitteilen, sich in selber geschaffenen Gegenständen ausdrücken, den Nahbereich ihrer Umwelt mitgestalten, die Welt verstehen.

In unserer Schule schaffen wir eine Lernkultur, in der elementare Aneignungsformen, wie Erkundung, Experiment, Spiel, sowie systematische, zielorientierte Lernformen eine Rolle spielen. Es gehört zur Freiheit und Verantwortung der LehrerInnen, je nach Situation und vor allem nach dem Entwicklungsstand und dem Förderbedürfnis der einzelnen Kinder, das Verhältnis von Offenheit und Strukturiertheit des Lernens zu formen.

Der Unterricht ist und bleibt unser Hauptbetätigungsfeld. Der Erwerb von grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen steht bei uns im Mittelpunkt. Seit dem Schuljahr 2015/2016 arbeiten wir an der Implementierung des neuen Rahmenlehrplans. Veränderungen werden kontinuierlich aufgenommen und in unsere Tätigkeit integriert. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente sind verlässlicher Bestandteil des Unterrichts.

Dies erfolgt als

#### durchgängiges Unterrichtsprinzip

z. B. Wochen- und Tagesarbeitsplan mit einem sachunterrichtlichen Thema im Zentrum

#### projektorientiertes Arbeiten

z. B. Stadtrundgang Klasse 5/6, Wald Klasse 4, temporäres Arbeiten mit Ganzschriften, Klasse 2000

Kinder unterscheiden sich in ihren Lernvoraussetzungen und ihrem Leistungsvermögen. Sie benötigen unterschiedliche Methoden, Materialien und Arbeitsformen, um gut lernen zu können. Das erfordert differenziertes Arbeiten im Unterricht. Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, in der Rechtschreibung und im Rechnen werden zusätzlich gefördert.

Im 5. und 6. Jahrgang werden nach Möglichkeit leistungsdifferenzierte Lerngruppen gebildet:

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch

Der Schwerpunktunterricht erfolgt in den Klassenstufen 1 und 2 als je eine Wochenstunde Begegnungssprache Englisch.

In den Klassenstufen 5 und 6 wird der Umfang des Unterrichts in den Fächern Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften durch den Einsatz von Schwerpunktstunden erhöht. Die Kinder erwerben grundlegende Medienkompetenz (z.B. Arbeit am Computer).

In den Klassen 3 bis 6 wird je eine Schwerpunktstunde in der Woche für kompetenzorientiertes Arbeiten genutzt. Die Gestaltung dieser Stunden liegt in der Hand des Klassenleiters. Hier kann auf die aktuellen Bedürfnisse der Klasse eingegangen und der Heterogenität der Schülerschaft in besonderem Maße Rechnung getragen werden.

Zusätzlich haben wir folgende neigungsdifferenzierte Angebote:

- sportlich
- musisch
- künstlerische
- fremd- und muttersprachlich
- naturwissenschaftlich
- schulgeschichtlich
- sozialkompetent

Die Einbeziehung neuer Medien in die Unterrichtsarbeit stellt eine weitere Variante der differenzierten Lehr- und Lernarbeit dar. Medieninseln in mehreren Unterrichtsräumen ermöglichen eine gezielte Arbeit mit der Computertechnik – vom spielerischen Beginn, das Nutzen von Lernsoftware bis zum gezielten Recherchieren im Internet. Alle Klassen- und Fachräume verfügen über interaktive Tafeln bzw. Displays. Vier Klassensätze an Laptops bzw. Tablets ermöglichen den Lernenden einen individuellen Zugang zur digitalen Bildung.

Wichtig für die erfolgreiche Unterrichtsarbeit ist auch die Evaluation, z. B.:

- Lernstandsanalyse für jedes Kind
  - Klasse 1 ab Schuljahr 2004/2005
  - Klasse 3 ab Schuljahr 2008/2009
  - Klasse 5 ab Schuljahr 2008/2009
- Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik Klasse 3
- Zentrale Orientierungsarbeiten (ab Schuljahr 2011/2012)
  - Klasse 2 Deutsch
  - Klasse 4 Deutsch und Mathematik
- schulischer und überschulischer Vorlesewettbewerb der Klassenstufe 6
- Känguruwettbewerb Mathematik Klasse 3 bis 6
- 1. und 2. Stufe der Mathematikolympiade „Junge Mathematiker Klasse 3 bis 6“
- überschulische Englischolympiade Klasse 6
- sportliche Wettkämpfe

## Schule für gemeinsames Lernen

Wir lernen gemeinsam, miteinander und voneinander.

An unserer Schule gibt es SchülerInnen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten.

In verschiedenen Klassen lernen Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, „Emotional- soziale Entwicklung“, „Spektrum Autismus“, „Hören“ und „körperlich-motorische Entwicklung“. Wir wollen, dass sie sich entsprechend ihrer Voraussetzungen und Bedürfnisse an unserer Schule gut entwickeln. Dafür werden unterschiedliche Möglichkeiten geschaffen. Das sind zum Einen bauliche, technische und zum Anderen materielle, personelle und inhaltliche Voraussetzungen. Unsere Schule ist barrierefrei und verfügt über eine umfangreiche akustische Ausstattung der Räume. Materialien, die das Lernen unterstützen und den Nachteil dieser SchülerInnen ausgleichen helfen, werden entsprechend der Möglichkeiten angeschafft.

Zusätzliche LehrerInnen und Fachpersonal unterstützen das Lernen mit individuellen Lerninhalten, Lernmaterialien und in veränderten Lernsituationen. In Fortbildungen und durch den Austausch mit der Förder- und Beratungsstelle, der Schulpsychologie, den Förderschulen vor Ort, dem Lern- und Ressourcenzentrum Rückersdorf, der Schulärztin, mit TherapeutInnen und FachärztInnen erwerben wir das notwendige Wissen, um geeignete Angebote und Förderpläne erarbeiten zu können.

Erkennen wir, dass die Voraussetzungen der Grundschule dafür ausgeschöpft sind, suchen wir nach weiteren Möglichkeiten, um eine positive Entwicklung für ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

## Anfangsunterricht

Kinder kommen heute mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen im Lernen und in der Sozialkompetenz in die Schule.

Wir bieten zwei Möglichkeiten des Lernens im Anfangsunterricht an:

- Die „Flexible Eingangsphase“ in der Kinder in kleineren Gruppen lernen und je nach ihrer individuellen Leistungsfähigkeit ein, zwei oder drei Jahre verbringen können.
- Eine Regelklasse 1, die zu Beginn eines jeden Schuljahres gebildet und als Regelklasse 2 im zweiten Schuljahr weitergeführt wird.

Das Angebot dieser beiden Möglichkeiten ist ein Profilmerkmal unserer Schule.

Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird für die Fächer Deutsch/ Sachunterricht/ Mathematik/ Musik/ Kunst/ Sport/ Englisch unter Berücksichtigung der personellen Möglichkeiten unserer Schule in der Regel durch die Klassenleiter erteilt.

## Ritualisierung

Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz werden an unserer Schule in allen Bereichen vermittelt.

Beispiele: Umwelterziehung, Erziehung zur Toleranz und Kommunikationsfähigkeit,

Gesundheitserziehung, Verkehrserziehung, Medienerziehung, kulturell-ästhetische Erziehung (siehe auch Rahmenlehrplan: Übergreifende Themen).

Förderung und öffentliche Präsentation von Musik, Tanz, darstellendem Spiel sowie das Veranstellen von Ausstellungen, Sportwettkämpfen oder besonderen Festen als regelmäßig wiederkehrende Schulhöhepunkte sind uns wichtig.

- Am ersten Schultag werden alle SchülerInnen (besonders die LernanfängerInnen) und LehrerInnen auf dem Schulhof begrüßt.
- Am letzten Unterrichtstag des Schuljahres verabschieden wir uns gemeinsam in die Sommerferien (besonders die SchülerInnen der 6. Klasse).
- An unserer Schule wird die musische Erziehung der Kinder gefördert. Mindestens einmal im Jahr zeigen die SchülerInnen ihr Können bei einer Aufführung oder beim gemeinsamen Singen der ganzen Schule.
- Der Schulchor präsentiert die musischen Fähigkeiten der Klassen 3 bis 6 unserer Schule bei internen und externen Veranstaltungen.
- Seit dem Schuljahr 2018/2019 nehmen wir mit den Klassenstufen 5 und 6 als Singeklassen am Projekt „Klasse: Musik für Brandenburg“ teil.
- Die Busschule wird in Zusammenarbeit mit dem regionalen Verkehrsverbund für unsere SchulanfängerInnen durchgeführt.
- Im 2. Schulhalbjahr wird eine Leseweche unter Leitung der Fachkonferenz Deutsch fächerübergreifend gestaltet.
- Im 1. Schulhalbjahr findet der Vorlesewettbewerb der Klassenstufe 6 statt.
- Seit dem Schuljahr 2011/2012 arbeiten wir an unserer Schule mit „Schulhunden“. Der Einsatz im Unterricht erfolgt nach dem Konzept der tiergestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Rücksichtnahme, der Erwerb sozialer Fähigkeiten und das Einhalten von Regeln sind ein wesentliches Ziel dieser Arbeit. In den 4. Klassen finden vertiefend jährlich Projektstage „Rund um den Hund“ statt.
- Unsere Schule nimmt an der Mathematikolympiade (Klassenstufe 3 bis 6) teil.
  - Schulolympiade September/Okttober
  - Kreisolympiade November
- Die Durchführung eines Herbstfest mit Lampionumzug in Nehesdorf wird jährlich situativ entschieden.
- In der Adventszeit wird ein Weihnachtskonzert oder ein Weihnachtsmarkt der Schule und des Hortes durchgeführt.
- Teilnahme an und Ausflüge zu Theater- und Kinoangeboten der Region (Kino Finsterwalde, Theater Senftenberg, Puppentheaterfestival, Kinderoper, ...)
- Es wird ein Tag der offenen Tür für die zukünftigen Lernanfänger angeboten.
- Kitas besuchen unsere Schule und auch andersherum: Vorschule erfolgt an 4 Kitas in der Umgebung.
- Durchführung eines Schulfaschings oder klasseninterner Faschingsaktionen
- Planung und Umsetzung eines Zirkusprojektes (alle 6 Jahre)
- Teilnahme von SchülerInnen am internationalen Känguruwettbewerb (Mathematik Klasse 3 – 6)
- Teilnahme der SchülerInnen Klasse 6 an „Big Smart“.
- Teilnahmen am Projekt „LandAktiv“:
  - Klassen 1 und 2, sowie die Flex-Klassen führen im Wechsel die Projektstage zu den Themen „Apfel“ und „Milch“ durch.
  - Klassen 3 und 4 behandeln das Thema „Getreide“
  - Teilnahme der SchülerInnen der Klassen 5 am Wettbewerb von „LandAktiv“

- Schnuppertage für Lernanfänger im 2. Schulhalbjahr
- Teilnahme von SchülerInnen an ausgewählten Veranstaltungen des Sportkalenders:
  - regelmäßige Teilnahme an sportlichen Vergleichswettkämpfen im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia
  - Unsere Schule unterstützt die Teilnahme und Durchführung des Nikolauslaufes in Zusammenarbeit mit dem SV Neptun 08.
  - Ausrichten von weiteren sportlichen Vergleichswettkämpfe, u.a. „Athletikwettkampf“
  - Umsetzung der EMOTIKON-Studie in Klasse 3
  - Kooperation mit dem BSV Grün-Weiß im Rahmen des Handball Grundschulaktionstages des DHB
  - jährliches Schulsportfest
  - Schwimmunterricht in Jahrgangsstufe 3 und 4
- Fahrradprüfung in der 4. Klasse
- überschulische Englischolympiade Klasse 6 (Finsterwalde und Umgebung)
- Schul- und Hortfest zum Schuljahresabschluss
- klasseninterne Rituale

### Grundschule öffnet sich

Die Schule benötigt Partner, um aus unterschiedlichen Kompetenzbereichen und gegebenenfalls an unterschiedlichen Lernorten Bildungs- und Erziehungsgegenstände den Kindern erlebbar werden zu lassen. Hier suchen wir Partner, die uns dabei mit ihren Kompetenzen unterstützen.

### Elternarbeit

Die wichtigsten Partner für die Schule sind die Eltern.

Elternhaus und Schule erleben die Kinder in unterschiedlichen Situationen und entwickeln so auch spezifische Sichtweisen zu jedem einzelnen Kind.

Der wechselseitige Austausch von Erfahrungen mit Kindern und die sich daraus ergebenden Sichtweisen soll vorgefasste Meinungen möglichst korrigieren und ein Erziehungsverhalten von Eltern und LehrerInnen fördern, das dem Kind gerecht wird und seine Entwicklung fördert:

- Elternsprechstunden
- Elterngesprächswoche im 1. Schulhalbjahr
- Elternversammlungen
- anlassterminierte Beratungsgespräche (Lernentwicklung, Arbeits- und Sozialverhalten, Schullaufbahnentscheidungen)
- Einbeziehung der Eltern bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Klasse und Schule (Feste, Darbietungen der Kinder, Ausgestaltung von Schulräumen, Projekte, Ausstellungen, Sportwettkämpfe, )

Besondere Bedeutung zum Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zu den Eltern haben außerdem informelle Gespräche und/ oder Elternbriefe, in denen am Beispiel konkreter Situationen ein Austausch stattfindet.

### Schule für Gemeinsames Lernen

Die Umsetzung des Konzeptes „Schule für gemeinsames Lernen“ erfordern die enge Zusammenarbeit und den engen Austausch unter anderem mit:

- Förder- und Beratungsstellen
- SchulpsychologInnen
- SchulärztInnen
- TherapeutInnen
- FachärztInnen
- örtlichen Förderschulen
- Lern- und Ressourcenzentrum Rückersdorf

### Pädagogische Unterrichtshilfe

Die pädagogische Unterrichtshilfe wirkt mit an der Erfüllung des Bildungs- sowie Erziehungsauftrags. Ihre Tätigkeit ist eng an den Unterrichtsbetrieb gekoppelt, sie steht im fachlichen Austausch mit der Lehrerschaft und vermittelt in Absprache schulische Inhalte. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auf der individuellen Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf. Ziel ist es unter anderem, ihr Sozialverhalten zu verbessern und ihnen bei der Integration in den Klassenverband zu helfen. Dafür führt sie lernbegleitende Maßnahmen durch wie z. B. die spielerische Vermittlung des Lernstoffes oder Gespräche, in denen sie sowohl Stärken und Schwächen der SchülerInnen als auch deren Interessen herausfindet. Auf der anderen Seite dient sie den SchülerInnen, den Eltern und den LehrerInnen als Vertrauensperson und Ansprechpartner bei Schwierigkeiten oder Problemen.

### Schulsozialarbeit

Außerdem gibt es an unserer Schule unter der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes die Schulsozialarbeit, welche sehr individuell mit den Klassen, kleineren Gruppen oder auch einzelnen Schülern oder Schülerinnen an ihren sozialen Kompetenzen arbeitet. Sie ist flexible Ansprechpartnerin für die Kinder, Lehrkräfte, Horterzieherinnen bzw. Horterzieher und Eltern sowohl bei kleinen als auch bei größeren Problemen. Vor allem in den Kompetenzstunden wird in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Klassenleitung die Zeit genutzt, um an verschiedenen Kompetenzen zu arbeiten, z.B. am Klassenzusammenhalt, am Umgang mit Gefühlen und Konflikten oder am respektvollen Umgang miteinander.

### Hort

An unserer Schule gibt es einen Hort. Dieser kann die Entwicklung der Kinder beim Hineinwachsen in ihre Lebensumwelt unterstützen. Die Kinder lernen zusätzlich Freizeitangebote und kulturelle Einrichtungen kennen, können ihre Hausaufgaben erledigen, ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit stärken und den respektvollen Umgang weiter ausbauen.

### Schulkiosk

Neben der regulären Mittagsversorgung steht den SchülerInnen zusätzlich ein Schulkiosk zur Verfügung. Neben Getränken und Speisen, die käuflich erworben werden können, unterstützt der Betreiber des Schulkiosks auch bei der Umsetzung verschiedenster Projekte und Aktivitäten im schulischen Kontext.

## Förderverein der Grundschule und des Hortes Nehesdorf

Der Förderverein der Grundschule und des Hortes Nehesdorf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der zum satzungsmäßigen Zweck die Unterstützung von schulischen und außerschulischen Aktivitäten hat. Dieser leistet seit mehreren Jahren einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens und hilft den LehrerInnen und ErzieherInnen bei der Umsetzung des Schulkonzeptes.

Dort, wo es angebracht ist, arbeiten die LehrerInnen mit weiteren Kooperationspartnern zusammen:

- Polizei (Kooperationsvereinbarung)
  - Verkehrserziehung: Sicherer Schulweg, Fahrradprüfung - Sachkunde Klasse 1 – 4
  - Prävention: Sucht/Drogen; kriminelle Delikte
- Kitas, deren Kinder vorwiegend in unsere Schule eingeschult werden (Kooperationsvereinbarung)
  - Kita Nehesdorf
  - Kita Heidefeld
  - Kita „Entdeckerland“
  - Kita „Sängerstadt“
- Öffentliche Bibliotheken
  - Fahrbibliothek (Bibliotheksbus) Herzberg
  - Stadtbibliothek Finsterwalde: Klassen- und Hortbesuche unter anderem bei angebotenen Veranstaltungen
- Museen und Freizeiteinrichtungen der Region:
  - Freizeitzentrum Finsterwalde
  - Feuerwehr- und Kreismuseum Finsterwalde
  - Museum Schloss Doberlug
  - Tierpark Finsterwalde
  - Bowlingcenter/ Kegelhalle Finsterwalde
- finanzielle Unterstützung bei Eintrittsgeldern durch das Klassenticket der Sparkasse Elbe-Elster
- regionaler Verkehrsverbund

## Nachwort

Im Laufe ihres Lebens verbringen SchülerInnen viel Zeit ihrer Kindheit in der Schule. Umso unverzichtbarer ist es für uns Lehrkräfte, die Schule zu einem Ort zu machen, in denen Neugier auf die Welt, aber auch Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten geweckt werden.

- Wir sind überzeugt, dass alle Kinder lernen können und lassen sie dies wissen.
- Wir stellen eine Atmosphäre her, in der sich Kinder trauen Fehler zu machen.
- Wir vermitteln den Kindern eine Ahnung, was sie mit ihrem Wissen in der Welt anstellen können.
- Wir sind uns darüber im Klaren, dass Zeit ein kostbares Gut ist und strukturieren unsere Stunden sorgfältig.
- Wir stärken die Eigenverantwortung der Kinder und lenken geschickt das Unterrichtsgeschehen.
- Wir arbeiten fächerverbindend und fächerübergreifend.
- Wir bewahren uns die Offenheit und Neugier für Neues.
- Wir geben den Kindern Rückmeldungen, weil sie für den Lernerfolg von zentraler Bedeutung sind.
- Wir LehrerInnen leben den Kindern vor, was wir uns von ihnen wünschen.

*„Bildung ist nicht das Füllen eines Eimers, sondern das Anzünden eines Feuers.“*  
(William Butler Yeats)

Ergänzt wird unser Schulprogramm durch folgende Dokumente:

- Schulinternes Curriculum Klasse 1-6
- Hausordnung der Schule
- Schuljahresarbeitsplan
- Kollegiumsfortbildung
- Differenzierungskonzept Klasse 5/6
- Beschluss zur VV-Leistungsbewertung
- Konzept Ü 1, Ü 5 und Ü 7
- Konzept über Räumlichkeiten und Außenanlagen und deren Nutzung
- Gelingensbedingungen für erfolgreiches Gemeinsames Lernen
- Vertretungskonzept für den Unterricht
- Kooperationsvereinbarung Kita, Polizei und Schule „Sieben Brunnen“
- Konzept tiergestützte Pädagogik
- Medienkonzept
- Hausaufgabenkonzept
- Satzung des Fördervereins
- Schulinterne Maßnahmen zur Umsetzung Notfallpläne
- Vereinbarung zur Leseförderung
- Belehrungskatalog als PDF bzw. Seite mit Belehrungskatalog  
<http://www.gs-fiwa-nehesdorf.de>